



# HUBERTUSBLATT

NR. 1/11

Quartalsweise erscheinendes offizielles Organ des Jagd- und Wildschutzvereins Hubertus Bern



**Wichtige Daten und Termine auf Seite 2!**

# Termine

## Wichtige Daten 2011/12

11./12. Februar 2011 (Freitag/Samstag)

Pelz- und Fellmarkt /Trophäenausstellung  
Thun (Freitag Abend: nur Ausstellung)

4. März 2011 (Freitag Abend)

HV 2011, Kipferhaus Hinterkappelen,  
20:00 Uhr

12. März 2011 (Samstag)

JJ-Übungsschiessen, Bergfeld, Vormittag

19. Juni 2011 (Sonntag)

Hubertusschiessen, Bergfeld, ganzer Tag

5. und 6. August 2011 (Fr. und Sa.)

Pirsch "Rauchgrat"

10. August 2011 (Mittwoch Abend)

Orientierungsabend, Rayon II, 20:00 Uhr

20. und 21. August 2011 (Sa. und So.)

Pirsch "Susten"

27. August 2011 (Samstag)

Übungsschiessen, Bergfeld, Vormittag

26. November 2011 (Samstag)

Vereinsfuchsjagd, Rayon I, 08:00 Uhr

10. Dezember 2011 (Samstag)

Waldweihnacht, Bruucheren, 18:00 Uhr

16.-19. Februar 2012 (DO - SO)

Ausstellung "Fischen-Jagen-Schiessen",  
BEA Expo Bern

2. März 2012 (Freitag Abend)

Hauptversammlung 2012, Rayon II, 20:00  
Uhr

### SUCHE DRILLING:

**Schrotkal.12/70, Kugelkal. 7x65 R**

**Melden bei:**

**Peter Scherz, Utzigen  
031 324 79 61 (Büro)  
031 951 20 43 (Privat)**

# Editorial

## Geschätzte JägerInnen, geschätzte JungjägerInnen, Liebe Vereinsmitglieder

Wieder ist ein ereignisreiches Jahr mit vielen in guter Erinnerung bleibenden Vereinsgeschehnissen und Jagderlebnissen vorbei und bereits liegt die erste Ausgabe des Hubertusblattes für das Jahr 2011 vor Euch. Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen nachträglich noch einmal nur das Beste für das bereits begonnene Jahr, welches hoffentlich wiederum viele spannende und schöne Jagdmomente draussen in der Natur für uns alle bereithält!

Wie jedes Jahr ist in der vorliegenden Hubertusblattausgabe die Einladung für die Hauptversammlung inklusive Traktandenliste, die verschiedenen Jahresberichte und Berichte von Vereinsanlässen, welche nochmals einen Rückblick auf das Vereinsgeschehen 2010 ermöglichen.

### Waffeninitiative

Am 13. Februar 2011 findet die Abstimmung zur Volksinitiative "Für den Schutz vor Waffengewalt" statt.

Im Initiativtext steht unter anderem Folgendes geschrieben: "Wer Feuerwaffen und Munition erwerben, besitzen, tragen, gebrauchen oder überlassen will, muss den Bedarf dafür nachweisen und die erforderlichen Fähigkeiten mitbringen".

**Im Klartext heiss dies, dass mit der Annahme der Initiative jeder Besitzer einer Waffe von einer Behörde geprüft werden müsste und zwar nach Regeln, die bisher nicht klar festgelegt sind. Das bedeutet wiederum; ob jemand weiter jagen, Schiesssport betreiben oder Waffen sammeln darf, bleibt behördlicher Willkür überlassen.**

Wenn wir also auch in Zukunft mit der gleichen Freiheit wie bisher und ohne zusätzlichen bürokratischen Aufwand unserer Passion nachgehen wollen, liegt es in unserem eigenen Interesse die Initiative abzulehnen und auch unsere Umgebung davon zu überzeugen, so dass auch sie die Initiative ablehnt. Der beigelegte Flyer enthält ausgezeichnete Argumente gegen die Annahme

der Initiative und soll Euch animieren, Verwandte, Bekannte, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen usw. aktiv anzusprechen und zu überzeugen, dass diese Initiative unser Tun und Handeln gefährdet.

Übrigens handeln wir damit auch im Interesse von Parlament und Bundesrat!

**Mit einem deutlichen NEIN am 13. Februar 2011 bekennen wir Farbe und ersparen uns unermessliche Komplikationen und Kosten in dieser Angelegenheit. Jede Stimme zählt!**

### Gesetzes- und Verordnungsänderungen

Beim Gesetz über Jagd- und Wildtierschutz (JWG) soll der Art. 11 wie folgt geändert werden: Das Zusatzpatent zu Patent B (Rehjagd) kostet neu CHF 160.- (vorher CHF 200.-). Alle anderen Regalabgaben bleiben unverändert. Diese Änderung tritt am 01. Juni 2011 in Kraft.

Erläuterungen des Volkswirtschaftsdirektors: Die geplanten Abschussvorgaben bei der Rehjagd wurden um rund 900 Abschüsse unterschritten. Die verkauften Zusatzpatente sind rückläufig. Mit dieser Reduktion der Regalabgabe beim Zusatzpatent B soll ein Anreiz geschaffen werden, wieder vermehrt Zusatzpatente zu lösen.

Anmerkung des Schreibers: Die Befürchtung, dass grenzenlos gegen 8 Rehe gelöst werden, ist nicht eingetroffen. Es wurden 114 x 5 Rehe, 42 x 6 Rehe, 20 x 7 Rehe und 30 x 8 Rehe gelöst.

Die Jagdverordnung (JaV) wird wie folgt geändert: Art. 11 1 und 2 unverändert, 3 gestützt auf die Ziele und Massnahmen der Jagdplanung und nach Anhörung der Kommission für Jagd- und Wildtierschutz (KJW, besser bekannt unter dem Begriff Jagdkommission) kann die Volkswirtschaftsdirektion jeweils für eine Jagdsaison und für einzelne Wildräume die Erlegung Milch tragender Rothirchkühe mit der Auflage gestatten, dass das Muttertier zusammen mit dem Kalb erlegt und beide Tiere gleichzeitig zur Kontrolle vorgewiesen werden. Im Anhang 2 zu Art. 11 und 31 wird die Abschussgebühr für Milch tragende Rothirchkühe mit CHF 400.- beziffert. Diese Änderung tritt am 01. September 2011 in Kraft.

Erläuterungen des Volkswirtschafts-  
direktors: Das Erlegen Milch tragender  
Rothirschkühe ist nach Artikel 11 Absatz  
1 JaV verboten. Aus jagdethischer Sicht  
ist jedoch grundsätzlich nur das Über-  
leben verwaister Kälber problematisch.  
Mit dem erwähnten Verbot wird dieser  
Konstellation zwar in optimaler Weise  
entgegengewirkt, aber gleichzeitig die  
Begrenzung zu hoher Bestände erheblich  
erschwert. Als Kompromiss wird im  
neuen Absatz 3 vorgesehen, dass die  
Volkswirtschaftsdirektion im Rahmen der  
jährlichen Festlegungen für die Jagd den  
Abschuss Milch tragender Rothirsch-  
kühen samt ihrem Kalb in einzelnen  
Wildräumen gestatten kann. Dieses  
Vorgehen entspricht demjenigen für den  
Erlass jagdlicher Einschränkungen nach  
Artikel 4 Absatz 3 JaV. Die neue Aus-  
nahmeregelung wird nur dort zur An-  
wendung kommen, wo die Hirsch-  
population besonders intensiv konzen-  
triert ist und der Rothirschbestand gesenkt  
werden soll.

Die mit der Änderung von Artikel 11 JaV  
vorgeschlagene Relativierung des Verbots  
Milch tragende Rothirschkühe zu erlegen,  
ist aufgrund der Ausnahmeregelung von  
Artikel 7 Absatz 2 bereits während der  
diesjährigen sogenannten "Sonderjagd" in  
der zweiten Novemberhälfte erfolg-  
reich angewandt worden.

Anmerkung des Schreibers: Die Be-  
deutung der Wildraumkommission nimmt  
stetig zu. Nur bestens ausgebildete, die  
örtlichen Gegebenheiten kennende und  
langjährige Jägervertreter in einer  
Wildraumkommission nützen uns etwas!  
Gleiches gilt für die Jägervertreter in der  
KJW! Der BEJV sollte selbstkritisch  
diese Personalien prüfen und notfalls  
Änderungen einleiten.

Neu wird die JaV mit dem Art. 17a  
ergänzt, welcher am 01. April 2012 in  
Kraft treten soll. Dieser soll das Ein-  
schiessen der auf der Jagd mitgeführten  
Jagd Waffen regeln. Die Jägerschaft hat  
sich zwar in der Vergangenheit gross-  
mehrheitlich für das Einführen einer  
Schiesspflicht eingesetzt. Diesem An-  
liegen stand jedoch die folgende, in der  
parlamentarischen Beratung unwider-  
sprochen gebliebene Aussage im Vortrag

zum Gesetz vom 25. März 2002 über Jagd  
und Wildtierschutz (JWG; BSG 922.11)  
entgegen (Beilage 6 zum Tagblatt des  
Grossen Rates 2002, S.21, rechte Spalte):  
Einführung eines Schiessobligatoriums  
(Artikel 6): Die Schulung der Treff-  
sicherheit soll im Sinne der Eigenver-  
antwortung der Jägerschaft anheimgestellt  
werden.

Daraus lässt sich schliessen, dass man von  
der Jägerschaft keinen Nachweis der  
Schiessfertigkeit verlangen wollte, der  
über das in die obligatorische Jagd-  
prüfung (Art. 6 Abs. 1 Bst. C JWG)  
integrierte, einmal zu absolvierende  
Schiessprogramm hinausgeht.

Aus diesem Grunde ist eine andere  
Stossrichtung gewählt worden: Von den  
Jagenden soll statt eines Nachweises ihrer  
Treffsicherheit zumindest verlangt wer-  
den, dass sie auf der Jagd ausschliesslich  
eingeschossene Waffen verwenden. Diese  
Erfordernis kann der Regierungsrat  
gestützt auf Art. 34 Abs. 2 Bst. C JWG  
festlegen, der ausdrücklich vorsieht, dass  
der Regierungsrat ergänzendes Recht  
betreffend Gebrauch von Waffen und  
Munition erlassen kann.

Da das momentan zur Diskussion stehen-  
de Prozedere und die dazugehörige  
Bürokratie doch eher sehr kompliziert  
gestaltet worden ist, kann ich momentan  
keine näheren Angaben machen, wie die  
definitive Lösung aussehen wird.

Die Konsultationsunterlagen wurden am  
23.12.2010 auf die Piste geschickt. Die  
Konsultationsfrist wurde auf den  
31.01.2011 gesetzt. Daher ist es einmal  
mehr nicht möglich, die Basis restlos in  
das Konsultationsverfahren einzu-  
beziehen. Da es unserem Verbands-  
präsidenten Lorenz Hess gelungen ist, bei  
der Volkswirtschaftsdirektion eine Frist-  
verlängerung bis zum 17. Februar 2011 zu  
erwirken, können wenigstens die Vereins-  
vorstände tagen und z.Hd. des BEJV eine  
Stellungnahme abgeben. Diese werden  
beim BEJV gebündelt und zu einer  
Stellungnahme BEJV ausgearbeitet,  
welche anschliessend an den Absender  
zurückgeht.

Ich hoffe sehr, dass die Mitglieder dem  
Vorstand Hubertus Bern wie schon so oft  
das Vertrauen schenken, dass wir uns wie  
eh und je nach bestem Wissen und

Gewissen an diese Aufgabe machen und  
eine entsprechende Stellungnahme frist-  
gerecht beim BEJV einreichen.

## **Präsidentenkonferenz BEJV 14.01. in Belp**

Auszüge aus dem Protokoll folgen im  
Hubertusblatt 2/11, da diese den Rahmen  
dieser Ausgabe sprengen würden. Einzig  
erwähnen möchte ich an dieser Stelle den  
(milde ausgedrückt) seltsamen Auftritt  
unseres ehemaligen Verbandspräsidenten,  
welcher als Gast (Mitglied der KJW) an  
die Präsidentenkonferenz eingeladen  
worden war. Um mitzuhelfen, die Wahl  
von René Kaiser als NASU-Verant-  
wortlichen zu verhindern, liess er sich als  
Vertreter des Präsidenten des Vorsteh-  
hundejägervereins mit einer Stimmkarte  
ausrüsten. Dann verlangte er eine geheime  
Wahl, damit der Minuten zuvor hervor-  
gezauberte Sprengkandidat doch bitte die  
gleichen Chancen hätte wie der offiziell  
gemeldete und anwesende Kandidat...!  
Eigentlich ist ein Kommentar überflüssig,  
aber ich kann einfach nicht akzeptieren,  
wie wir es immer wieder schaffen, uns  
selber zu beüben! Seit einiger Zeit wird  
an verschiedenen Fronten versucht, das  
gegenseitige Vertrauen wieder aufzu-  
bauen, welches in den letzten Jahren  
unnötig strapaziert wurde. Ich wünsche  
mir, dass dies ein einmaliger Ausrutscher  
war und dass wir in Zukunft wieder  
offene und ausgiebige Diskussionen  
haben werden, bei welchen jeder zu dem  
stehen darf, was er sagt und abstimmt.

## **Wildhut im Aufsichtsgebiet des JWV Hubertus Bern**

Es liegt mir sehr am Herzen, an dieser  
Stelle im HB den drei "Hubertus  
Wildhütern" Thomas Schwarzenbach,  
Peter Sommer und Rudolf Zbinden für die  
zuvorkommende, dem Wild dienende und  
loyale Zusammenarbeit ganz herzlich zu  
danken. Allen drei Wildhütern ein  
kräftiger "Weidmannsdank"!

Nun wünsche ich allen viel Spass beim  
Lesen, den Jagdausübenden der letzten  
Jagdtagen der Jagd 10/11 weiterhin viele  
besinnliche Momente in der Natur, allzeit  
guten Anblick und "Jegersgfeu"!

*Der Präsident, Gerhard Amacher*

## Einladung zur Hauptversammlung Freitag, 04. März 2011, 20.00 Uhr

Kirchliches Gemeinschaftszentrum  
Kipferhaus  
Dorfstrasse 9  
3032 Hinterkappelen

### Anträge

Diese müssen laut Statuten, Art. 10,  
bis am 18. Februar 2011 schriftlich  
eingereicht werden an:

Gerhard Amacher  
Bächimattstrasse 36  
3075 Rüfenacht

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung  
vom 05. März 2010  
(s. Hubertusblatt 2/10)
4. Mitgliederbewegung
5. Jahresberichte  
(s. Hubertusblatt 1/11)
6. Rechnungsablage
7. Jahresbeitrag und Budget
8. Tätigkeitsprogramm
9. Wahlen:  
Präsident, Sekretär, Kassier  
Übrige Vorstandsmitglieder  
Delegierte DV BEJV
10. Anträge zur Berner Jagd
11. Übrige Anträge
12. Verschiedenes
13. Ehrungen

### Der Vorstand

#### Tätigkeitsprogramm 2011 - 2012

JJ-Übungsschiessen, Sa. 12. 03.11, Bergfeld,  
Vormittag

Hubertusschiessen, So. 19.06.11, Bergfeld,  
ganzer Tag

Pirsch "Rauchgrat", Fr.+Sa. 05.+06.08.11

Orientierungsabend, Mi. 10.08.11, Rayon II,  
20.00 Uhr, Ort gem. HB

Pirsch "Susten", Sa.+So., 20.+21.08.11

Übungsschiessen, Sa. 27.08.11, Bergfeld,  
Vormittag

Vereinsfuchsjagd, Sa.26.11.11, Rayon I, 08.00  
Uhr, Ort gem. HB

Waldweihnacht, Sa.10.12.11, Bruucherer,  
18.00 Uhr

Hauptversammlung 2012, Fr.02.03.12, Rayon  
II, 20.00 Uhr, Ort gem. HB

### Der Vorstand

(Def. Angaben im jeweils aktuellsten HB)

## Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Jägerinnen und Jäger  
Geschätzte Jungjägerinnen und Jungjäger

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht  
2010 vorlegen zu dürfen. Ich zähle  
allerdings wie immer auf Ihr Verständnis,  
dass dieser Bericht angesichts der  
publizierten Editorials und den Berichten  
in den letzten drei Ausgaben des  
Hubertusblattes eher kurz ausfallen wird.

### Vereinsgeschehen

Die HV vom 05. März 2010 fand im  
Rayon IV statt und war ausgezeichnet  
organisiert. Besten Dank noch einmal  
dem Chef Rayon IV Kurt Schorro und  
seiner Crew.

Auch an der HV 10 wurde das Rad nicht  
neu erfunden und deshalb konnte diese im  
Interesse aller anwesenden Mitglieder  
speditiv abgehalten werden.

Leider musste der Vorstand und die  
Mitgliederversammlung von der Auf-  
lösung der Jagdhornbläsergruppe Kennt-  
nis nehmen. Gaston Poyet erläuterte uns  
die Gründe für die Auflösung. Neben dem  
sehr hohen Durchschnittsalter wurde auf  
das über 40 jährige Wirken der Bläser-  
gruppe aufmerksam gemacht. Nach den  
Ehrungen durften wir noch ein letztes Mal  
den Klängen dieser Bläsergruppe  
zuhören. Im Namen des Vorstandes noch  
einmal recht herzlichen Dank für die  
jahrelange, blitzsaubere Repräsentation  
unseres Vereins.

Ein besonderer Dank gebührt der  
Mitgliederversammlung für Ordnung und  
Disziplin.

Der Orientierungsabend, die Vereins-  
fuchsjagd und die Waldweihnacht sind  
Anlässe, welche ich nicht missen möchte.  
Lernen, jagen und als Abschluss  
besinnliche Momente in der Hubertus-  
familie sind in der heutigen Zeit nicht  
mehr selbstverständlich. Allen, die zum  
Gelingen dieser Anlässe beigetragen  
haben, sei an dieser Stelle noch einmal  
recht herzlich gedankt.

René Kaiser gebührt ein grosses "merci  
viu mau" für das kurzfristige Einspringen  
als "Vize...Vizepräsident" an der  
Waldweihnacht. Der Präsident mit  
geschwollener Backe im Wundbett und  
der ordentliche Vizepräsident in den  
wohlverdienten Ferien hatte er sehr gut  
vertreten.

Überdurchschnittlich gross war einmal  
mehr die aktive Beteiligung von  
Hubertusmitgliedern an der Fischen-  
Jagen-Schiessen 2010.

Das JJ-Übungs-, das Hubertus- und das  
Übungsschiessen waren wie immer  
bestens organisiert und deshalb ein voller  
Erfolg. Dem Schiessobmann sei hier für  
sein unermüdliches Schaffen ein  
spezieller Dank ausgesprochen. Leider  
lassen die Teilnehmerzahlen immer noch  
zu wünschen übrig. Sei es drum, alle die  
sich jeweils im Bergfeld einfinden, haben  
sichtlich Spass bei der Arbeit!

Das Jagdhundewesen wurde durch die  
geänderte Prüfungsordnung arg in Mit-  
leidenschaft gezogen. Dem Jagdhunde-  
obmann und seinem Kursstab ist es  
problemlos gelungen, die Kurse an die  
neuen Gegebenheiten anzupassen, um an  
den diversen Prüfungen die gewohnten  
Resultate zu erzielen! Auch die Inte-  
gration des SKN-Kurses in den Jagd-  
hundekurs wurde als sehr wertvoll  
empfunden.

Mittlerweile wurde uns von Ruedi Kobel  
die Demission aus dem Vorstand  
überbracht. Ich wünsche im Namen des  
Vorstandes Ruedi weiterhin gute Ge-  
nesung!

An der HV 2011 müssen wir die Nach-  
folge regeln und einen neuen Hegeob-  
mann wählen.

Die Aufgaben des Hegeobmannes wurden  
im Vorstand aufgeteilt, so dass auch diese  
Geschäfte ordnungsgemäss abgewickelt  
werden konnten. Ein herzliches Danke-  
schön an den Vorstand für die geleistete  
Mehrarbeit. Die grosse Anzahl Heger-  
innen und Heger, auf welche der Hubertus  
Bern seit Jahrzehnten zurückgreifen kann,  
leisteten einmal mehr eine beachtlich  
hohe Zahl an Hegestunden zum Wohle  
von Flora und Fauna. Ihnen gebührt ein  
grosser Dank!

### Vorstand

Leider hatte uns der Sekretär Lorenz Hess  
in Richtung Verband verlassen. Nach-  
träglich betrachtet ist es aber gut so, denn  
wir haben jetzt einen würdigen Verbands-  
präsidenten und im Vorstand vom  
Hubertus Bern einen ganz erfreulichen  
Nachfolger von Lorenz. Andreas Stebler  
konnte als Sekretär gewonnen werden und  
er ist mit seiner Art und seinem Einsatz  
tatsächlich ein Gewinn!

Neben dieser Rochade gibt es nichts  
Spezielles aus dem Vorstand zu berichten.  
Wie gewohnt wurden alle anfallenden  
Geschäfte und Termine an den ordent-  
lichen Sitzungen reibungslos erledigt  
bzw. koordiniert, so dass das Vereins-  
geschehen seinen Lauf nehmen konnte.  
Immer mehr beschäftigt und belastet  
haben den Vorstand die unzähligen  
Sitzungen und Besprechungen, welche

# Jahresberichte 2010

ausserhalb des eigentlichen Vereinsgeschehens angefallen sind. Der gesamte Vorstand hat sich immer gewissenhaft und mit grosser Sorgfalt an diese zusätzlichen Arbeiten gemacht. Es ist mir deshalb ein grosses Bedürfnis, mich beim gesamten Vorstand für das überdurchschnittliche Engagement, die Disziplin und das mir entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken!

## *Verbandsgeschehen*

Teilnahme des Präsidenten Hubertus Bern an folgenden Anlässen:

1. Präsidentenkonferenz am 15. Januar 2010 in Belp, 2. Runder Tisch bei Regierungsrat Rickenbacher am 20. April 2010 in Bern, 3. DV am 24.+25. April 2010 in Moutier, 4. DV JagdSchweiz am 01. Mai 2010 in Zuoz, 5. Präsidentenkonferenz am 18. Juni 2010 in Sonceboz, 6. Hubertusfeier am 03. Dezember 2010 in Belp, 7. unzählige weitere Anlässe und Sitzungen der verschiedenen Kommissionen.

Über das Verbandsgeschehen wurde ausführlich, u.a. in der Beilage "Berner Jagd" im Schweizer Jäger, der Internetseite des BEJV und dem Hubertusblatt berichtet.

## *Jagd 10/11*

Ich verzichte bewusst, über die laufende Jagdsaison zu berichten. Warten wir auf den ausführlichen Jahresrückblick ([www.vol.be.ch/site/home/lanat/jagd.htm](http://www.vol.be.ch/site/home/lanat/jagd.htm)) des Jagdinspektors Peter Juesy, in welchem alle erdenklichen Informationen enthalten sind.

Interessant werden die angesprochenen Verordnungsänderungen. Wie und welche es sein werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschliessend beurteilt und kommuniziert werden.

Ich werde diese aber sicher im HB 2/11 publizieren können.

## *Ausblick*

Neben den üblichen Tätigkeiten (diese sind immer auf oder im Hubertusblatt publiziert), organisiert der Vorstand die Delegiertenversammlung des Berner Jägerverbandes, welche am 16.+17. April 2011 in Stettlen stattfindet. OK-Präsident Jürg Weibel ist bereits mitten in der Planung.

## *Dank*

Damit ich wirklich niemandem vergesse "Danke" zu sagen, verwende ich alljährlich die gleichen, nachfolgenden Zeilen:

Ohne auf die zahlreichen Arbeiten eingehen zu können, welche von Hubertus-Mitgliedern in den verschiedenen Gremien innerhalb und

ausserhalb des Vereins geleistet werden, möchte ich hier abschliessend nochmals allen Aktiven ganz herzlich danken. Ihr freiwilliger und ehrenamtlicher Einsatz ist und bleibt die Substanz des Jagd- und Wildschutzvereins Hubertus Bern.

Nun wünsche ich im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern und ihren Familien alles Gute und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches 2011, stets guten Anblick und Weidmannsheil.

*Gerhard Amacher*  
*Präsident*

## **Jahresbericht Schiessen**

Am 13. März fand das Jungjägerschiessen des Kursortes Bern statt. Der Anlass konnte wieder auf die Unterstützung sämtlicher Schiessobmänner (bis auf Böhlen Ruedi), der Kursleiter Bern, den vielen Helfern und den Bürofrauen des Hubertus Bern zählen. Für die tolle Unterstützung möchte ich nochmals allen danken.

Nebst dem JungjägerInnen 2010, nahmen auch einige des Jungjägerkurses 2009 am Schiessanlass teil. Mit ihnen wurde die anstehende Prüfung durchgespielt und dort wo es noch nötig war, wurden kleinere Korrekturen vorgenommen.

Erstmals wurden wir durch das neue Standwarte- und Wirtepaar Veronika und Herbert Kapun vorzüglich unterstützt und kulinarisch versorgt.

Am 13. Juni fand das Hubertusschiessen im Bergfeld statt. Wieder schossen alle Teilnehmer das gleiche Programm und somit beteiligten sich auch alle automatisch an der Hubertusmeisterschaft. Zum ersten Mal haben zwei Schützen das Standblatt ein zweites Mal gelöst. Sie konnten ihr Resultat jedoch nicht ausschlaggebend verbessern. Den Wanderpreis konnte in diesem Jahr Wasescha Michael gewinnen. Zum vierten Mal wurde der Keilerstich durchgeführt. Der Sieger in diesem Jahr hiess Walther Marc. In diesem Jahr gelang es mir erneut einige Spender zu generieren, so dass div. SchützenInnen Preise nach Hause nehmen konnten. Weiter wurde unter sämtlichen TeilnehmerInnen drei Hubertusmesser verlost. Allen Spendern möchte ich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für ihre Unterstützung danken. Gesamthaft nahmen 39 SchützInnen teil, davon 7 Jungjäger

Rangliste Hubertusschiessen:

1. Wasescha Michael
2. Stämpfli Franz
3. Rufener Fritz
4. Rufener Ueli
5. Kaiser René
6. Schlatter Christian
7. Fankhauser Marc
8. Frautschi Kaspar
9. Tschanz Walter
10. Amacher Gerhard

Rangliste Keilerstich:

1. Walther Marc
2. Mathys Hans
3. Kaiser René
4. Wasescha Michael
5. Rufener Ueli
6. Stämpfli Franz
7. Kocher Kurt
8. Giss Thomas
9. Gremler Ueli
10. Schüttel Hermann

Am 28. August konnte ich mit meinen zahlreichen Helferinnen und Helfern das Übungsschiessen durchführen. Wie im Vorjahr war es für die Teilnehmer des Hubertusschiessens gratis. Es nahmen total 39 SchützInnen teil. Besonders gefreut hat mich, dass dieses Jahr wieder einmal 9 JungjägerInnen die Gelegenheit wahrnahmen ihre Schiessfertigkeiten zu vertiefen.

Da die Familie Kapun an diesem Anlass in den Ferien war, sprang kurzerhand Knab Peter ein. In gewohnter Manier wurden wir durch ihn vorzüglich verpflegt.

Zum Schluss möchte ich allen Funktionären, den Frauen im Büro, den Büchsenmacher Gaston Poyet und dem Waffengeschäft Wildi, für die tolle Unterstützung bei den Schiessanlässen danken. Den Jagdschützen Bern für die zur Verfügungstellung der Schiessanlage, Knab Peter und der Familie Kapun für die super Verpflegung.

*Wichtige Hinweise & Daten für das Jahr 2011:*

Jungjägerübungsschiessen am 12.03.2011 (Vormittags)  
Hubertusschiessen am 19.06.2011 (Ganzer Tag)  
Übungsschiessen am 27.08.2011 (Vormittags)

*Marc Fankhauser*  
*Schiessobmann*

# Jahresberichte 2010

## Jahresbericht JungjägerInnen

Im Jahr 2009 musste für den Jungjägertag eine Fuchs-Feldjagd organisiert werden, weil im Januar-Februar nicht mit Hunden im Wald gejagt werden durfte. Nachdem die neuen Bestimmungen die Jagd mit Hunden im Januar wieder erlauben, konnte der Jungjägertag, wie in früheren Jahren, mit der Rayon I Fuchsjagd zusammengelegt werden.

Von den 12 Hubertus Bern-Jungjägern mit "Jahrgang" 2010 konnten sich 5 den Termin am 16. Januar für ihre Teilnahme am Jungjägertag freihalten. So konnten sie ihre ersten Jagderfahrungen sammeln, und ins Leistungsheft eintragen lassen. Am Nachmittag hörten sie von Walter Tschanz und vom Autor Informationen, wie unser Verein funktioniert und wie sie zu den Pflichtstunden für die Zulassung zur Jägerprüfung kommen.

Interessant: für das Einschreiben in den Jagdausbildungskurs Bern haben sich 13 Frauen von 32 Interessenten angemeldet. Im Schnitt liegt der weibliche Anteil der Jägerschaft bei ca. 5%. Beim Einschreiben war der Anteil 41%.

Am 1. Mai konnten auf Schloss Landshut sieben ausgebildete JungjägerInnen des Hubertus Bern ihre Brevets entgegennehmen. Zum ersten Mal wurden die Vereine offiziell informiert, wer die Prüfungen bestanden hatte. In früheren Jahren wurde es versäumt, von den Kandidaten die Bewilligung einzuholen um zu diesen Informationen zu kommen.

Zuständiger JungjägerInnen  
Thomas Giss

## Jahresbericht Hege

Hege in Zahlen:  
(Vorjahreszahlen in Klammern)

Hegechefs	28	(28)
Jäger (ohne Hegechefs)	145	(153)
Jungjäger	18	(14)
Nichtjäger	3	(9)
Schüler	7	(1)
Total HegerInnen	201	(205)
1. Wildrettung in Std.	1290	(1222)
Gerettete Kitze	66	(56)
Vermähete Kitze...		
...mit Massnahmen	9	(14)
...ohne Massnahmen	4	(1)
Gerettete Hasen	7	(4)
Vermähete Hasen	0	(2)
Vermähete Gelege	2	(0)

2. Wildfütterung/Einrichtungen in Std.	130	(95)
Rehfutterstellen	18	(21)
Schwarzwildfutterstellen	0	(0)
Salzlecken	58	(48)
Wildacker	0	(2)
3. Unfallverhütung in Std.	430	(554)
4. Wildschadenverhütung in Std.	559	(653)
5. Biotopschutz und -hege in Std.	606	(382)
6. Total Hegestunden	3015	(2906)

Liebe HegerInnen! Ich möchte mich ganz herzlich bedanken für Euren Einsatz in diesem Jahr. Erfreulicherweise wurden über hundert Hegestunden mehr geleistet als im Vorjahr. Vielen Dank auch an alle Rayon- und Sektorenchefs für die geleistete Arbeit. Im kommenden Jahr zähle ich wieder auf Euren grossen Einsatz. Für das Jahr 2011 wünsche ich allen gute Gesundheit und viele schöne Momente beim Hegen, Jagen und gemütlichen Beisammen sein.

Stv. Hegeobmann  
Andreas Wirth

## Jahresbericht Hundewesen

Ich freue mich, nachfolgend über die Aktivitäten im Ressort Jagdhunde zu berichten.

### Hundekurse

Auch dieses Jahr wurde wiederum je ein Gehorsams-, Schweiss- und Schleppe/Apportier- und Wiederholungskurs durchgeführt. Für alle 4 Kurse hatten sich total 32 Gespanne angemeldet.

### BEJV Gehorsamsprüfung, 19./26. Juni, Mittelland/Oberland

Dieses Jahr wurde die Gehorsamsprüfung zur Pflicht. Wer seinen Hund auf der Bernerjagd einsetzen möchte, braucht die Prüfung. Jeder Jagdhund muss bis zu seinem vollendeten 3. Lebensjahr die Gehorsamsprüfung bestehen. Alle, welche den Gehorsamskurs absolviert haben, wurden angemeldet und haben bestanden.

### BEJV Schweiss-Prüfung 500/1000m TKJ, 8./15. August, Mittelland/Oberland

Die diesjährigen Schweissprüfungen wurden am 8. August für das Mittelland und am 15. August für das Oberland ausgerichtet. Der JWV Hubertus Bern war

an beiden Prüfungen mit total sieben Zweheiten, vier 500m und drei 1000m vertreten.

Die erfolgreichen Gespanne:  
500m TKJ: Kurt Schoro, Ialo v.d. Senseau (KLM); Fritz Janz, Ayack v. Murgthal (SSB); André Meyrat, Dixon Chant d. Tétrás (EB)

1000m TKJ, die Meisterprüfung: Werner Etter, Cayenne v. Braunberg (KLM); Edy Holenweg, Flott v. Kronawetberg (DD)

Pech gehabt:  
500m: Peter Scherz, Ita (DW), Toni Rominger, Pego (LR)  
1000m: Walter Tschanz, Fly v. d. Fischweid (DD)

### Schleppe/Apportier-Prüfung in Belp, 20. November

5 Gespanne waren für den Kurs angemeldet, 2 konnte ich für die Prüfung anmelden.

Die Prüfung bestanden hat:  
Christian Pfister, Flott v. Holzhof (DD)

Pech gehabt:  
Hanspeter Gerber, Filou v. Holzhof (DD)

### Prüfungserfolge & Nachweise ausserhalb des Hubertus Bern

Bichsel Hanspeter/Basco vom Valeis (KLM), VJP, Klub KLM Baden-Württemberg  
Gerber Hanspeter/Filou vom Holzhof (DD), VJP, Klub KLM Baden-Württemberg  
Stettler Urs/Faya vom Holzhof (DD), VJP, Verein z. Züchtung Baden-Württemberg

### DANKE, DANKE, DANKE

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für den Einsatz der beiden Schweissverantwortlichen Werner Amacher und Fritz Janz bedanken, welche mit ihrem Einsatz den reibungslosen Ablauf des Kurses erst möglich gemacht haben.

Ein weiterer Dank gilt auch Walter Tschanz Hundeobmann Stv. (Gehorsam/Apportieren), welcher mit mir den Kurs mit Erfolg durchgeführt hat.

Dem Hüttenwart in der Bruuchern Louis Übersax, Monika Janz, welche uns an der Gehorsam-Hauptprobe immer mit hausgemachtem Käsekuchen überraschten und Monika Schüpbach, welche auch dieses Jahr den Aser und das Dessert für die Hündelerfuchsjagd gespendet hat, gilt ein ganz besonderer Dank.

Hundeobmann, René Kaiser

# Vereinsgeschehen



## Neuer Rayonchef II

Name: Oppliger  
Vorname: Stephan  
Wohnort: Grossacher 32  
3326 Krauchthal  
Geburtsdatum: 02.03.1969  
Jagdprüfung: 2010  
Rayonchef seit: 01. Januar 2011  
Hobbys: Jagen, Jagen, Jagen

Stephan Oppliger, Du bist seit dem 01. Januar 2011 Rayonchef im Rayon II. Recht herzliche Gratulation zu Deiner Wahl. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Dir. Damit alle Mitglieder des Hubertus Bern etwas über Deine Ideen erfahren, möchte ich Dir einige Fragen stellen.

*Was hat Dich bewogen, dieses Amt anzutreten?*

Die Jagd und die Natur sind mir sehr wichtig. So kann ich nebst meinem aktiven Mitwirken zum Schutz und Erhalt unserer Natur, auch einen aktiven Beitrag im Jagdverein Hubertus leisten.

*Wie sollte Deiner Meinung nach die zeitgemässe Hege aussehen?*

Mit der Hege können wir der nicht-jagenden Bevölkerung zeigen, dass wir einiges zum Erhalt des Wildes und unserer Umwelt leisten. Leider ist die Meinung, dass wir Jäger nur darauf abzielen, Tiere zu erlegen weit verbreitet.

*Was wird für die Heger im Rayon II in Zukunft anders?*

Änderungen sind vorerst keine geplant, aber jeder Führungswechsel bringt auch Chancen für Veränderungen und Optimierungen mit sich.

*Was wird für Dich anders und was ist Dir*

*wichtig, was sollten die HegerInnen vom Rayon II wissen?*

Für mich ist wichtig, dass sich ALLE Mitglieder mit vollem Einsatz an unserem Vereinsleben beteiligen (Hegeinsatz, Wildrettung etc.) und wir nebst unserem Einsatz als Jäger, eine gute Kameradschaft pflegen.

Stephan, ich danke Dir für das kurze Gespräch und wünsche Dir in Deiner neuen Funktion viel Freude und gutes Gelingen. Ich bin überzeugt, dass Du mit Deinem Stellvertreter Hans Mathys zusammen ein gutes Team bildest.

In diesem Zusammenhang möchte ich es nicht unterlassen, im Namen des ganzen Rayon II und im Namen des Vorstandes der zurückgetretenen Rayonchefin Margrit Weibel für ihre vorzüglich geleistete Arbeit recht herzlich zu danken. Margrit, ich wünsche Dir für die Zukunft alles Gute.

*Der Präsident, Gerhard Amacher*

## Waldweihnacht 2010

Bei kühlen Temperaturen und verschneitem Wald fand am 11. Dezember unsere traditionelle Waldweihnacht statt. Die Umgebung und der von Patrick Schüpbach herbeigeführte Tannenbaum wurden mit sehr viel Liebe und Geschmack von Louis Übersax geschmückt. Von den Jagdhornbläsern unter der Leitung von Andreas Lobsiger wurden die Gäste und der Samichlous an der Waldweihnacht begrüsst.

Mit einer einfühlsamen Ansprache begrüßte René Kaiser im Namen des entschuldigten Präsidenten Amacher Gerhard alle Anwesenden. Lobsiger Res und Ischi Martin spielten uns gemeinsam das Waldmärchen. Wunderschön! Merci Der Samichlous und der Schmutzli ließen nun nicht mehr lange auf sich warten.

Gespannt horchten Groß und Klein was er hatte zu berichten, viele Kinder erzählten mit großer Konzentration dem Nikolaus Ihre einstudierten Värslis.

Schon bald öffnete der Schmutzli den Sack mit den vom Chlous mitgebrachten Gschänckli. Bei Glühwein und Punch

wurde angeregt miteinander diskutiert und dazu eine feine Wurst vom Grill gegessen.

Viele treue Hubertüseler besuchten auch dieses Jahr unsere Waldweihnacht.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei all jenen Personen, die mit Ihrer Mithilfe und Anwesenheit zu diesem Erfolg der Waldweihnacht beigetragen haben!

*Jürg Weibel*



## Bläser- und Hündeler-Fuchsjagd 2010

Was unterscheidet Schneetreiben vom Fuchstreiben? Beides findet in den Jagdmonaten statt. Wenn es schneetreibt, reiben sich die Jäger die Hände, denn es führt zu gutem Fuchsblick oder noch besser zu schönen Fuchsstrecken. Als Treiberin ist das Ganze etwas anstrengender, denn da geht es nicht ums Hände-Reiben, sondern um das Füsse und Hunde bewegen, damit sich die Füchse auf die Läufe begeben und den Jägern vor die Flinten kommen.

Die Gümminenfluh ist ein spannender Einstieg für eine ‚Treiberpremiere‘.

Kompetent eingewiesen von Chlöuis Schmid, der einer Gämse gleich die Fluh unsicher machte, durfte ich die tiefer gelegenen Waldstücke begehen. Am Schluss liess sich die Strecke mit fünf Rotröcken sehen!

Nach einer kurzen Pause am Sammelplatz wechselten wir von der Fluh zu ‚nass und flach‘ auf Sau und Fuchs. Ganz anders hier auch das Treiben für Thomas Giss

# Vereinsgeschehen / Verschiedenes

und mich: Einen Schritt vor auf Schnee und Schilf, zwei Fuss tief durchbrechend ins Wasser. Ich begriff, warum sich hier weder Fuchs noch Sau verirrt hatten!

Doch halt, eine Sau hatte gehofft, dass sich hier kein Jäger je verlaufen würde. Aber die mitgeführten Hunde machten diese Hoffnung zunichte. Leider kam der Jäger trotz engagiertem Waten durchs Wasser knapp nicht zum Schuss. Auch ein Fuchs hatte gleichermassen gehofft - doch dieser lag schliesslich auf der Strecke.

Anlass: Bläser- und Hündeler-Fuchsjagd am 19. Dezember 2010.

Anfang: Glühwein von René Kaiser und Hörnerklang zum Aufwärmen und Einstimmen auf die Jagd.

Aser: Wunderbar scharfes Chili con Carne bei René Kaiser. - An dieser Stelle noch einmal vielen Dank!

An den Jagdhörnern: Walter Tschanz, Martin Ischi, Lorenz Hess, René Kaiser, Res Lobsiger (sh. Bild unten)

Auf der Strecke: 8 Füchse und 1 Kormoran

Anwesende und Teilnehmende: 18 Personen, darunter 1 Jungjägerin und ein Teenager.

Auftrag vom Jagdleiter: Du schreibst einen Beitrag für's Hubertusblatt!

*Herzlichst, Anna Barbara Hess*

## Unser Mitglied

### Hans-Ulrich Krebs

(Jahrgang 1950)

Schaufelweg 88, 3098 Schliern b. Bern

ist am 10. November 2010 verstorben.

Wir bitten um Kenntnisnahme.  
Der Vorstand

## Verkaufe

### Bockflinte "Bettinsol" Italia - Kal. 12/70 -

wenig gebraucht - la Mechanik - schöne Ausführung - mit neuem Koffer - nur CHF 600.-

Germain Kuhny, Belp  
031 - 819 39 59

Wegen Todesfall zu verkaufen: Jagdhund-Mischling, Laufhund x Terrier, Farbe schwarzbraun. Geimpft und gechipt, da der Hund fünf jähig ist, braucht er kein SKN. Interessierte melden sich unter 079 289 76 48



In 5 Sek. vom Fuchs zum Wildschwein!

30.12.2010,  
19.50 Uhr, am westlichen Stadtrand von Bern . Kaliber 6,5.57 CDP, Stellung liegend, Distanz ca. 100 Meter

*P. Hostettler*



## Impressum

Anzeigen: Das Mitteilungsblatt steht allen Mitgliedern offen für 1-spaltige Kleinanzeigen, welche die Jagd betreffen. Texte bitte an die Redaktion.

Nächste Ausgabe Redaktionsschluss:  
**31.03.2011**

Redaktion/Presse:  
**Sina Schatzmann (SiS)**  
Hölzliackerweg 1,  
3110 Münsingen, 078 718 20 44,  
sina.schatzmann@bluewin.ch

**Thomas Giss (ThG)**  
Brühlmattweg 8,  
3049 Säriswil, 079 414 75 51,  
tgiss@bluewin.ch

Produktion & Druck: printgraphic AG Bern